

274

Wie hat Laurein den vier fürsten vollen tranck geben / das sie entschlafē
 Da lies er in alle fiere zusamen binden / vno lies sie in ein kercker werffē



Der het an seinē leib die krafft
 Das er die edelen ritterschafft
 All vier an ein stangen hieng
 Laurein mit den rifen gieng
 Durch das gewelb in den berg
 Da sprach Laurein der zwerg
 Rifen kint du solt mir sagen
 Magstu die helden wol getragē
 Bis dōre hin an das fienster hol
 Er sprach ich trüg ir zwelf wol
 Sein stang was rauch vno lang
 Mit den helden er sie schwang
 Geschwind über die achseln him
 Da lachet künig Laurin

Da warf er die regen here
 In einen tieffen kerkere
 Sie miesten ir leben han ferlozn
 Wer mit gewest o hoch gebozn
 Dietlieb vno die Schwester sein
 Die tbeten in gros hilffe schein
 Similt die schöne meit
 Die trüg an irem herzen leit
 Vmb die edelen ritter sein
 Sie ferdeckte da den schein
 Der zū dem kercker solte gan
 Noch schlieffen die ellēden man
 Bis an den andern morgen frū
 Die herren hetē swache rū